

**II- 7264 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR

MAG. VIKTOR KLIMA

Pr.Zl. 5905/67-4-92

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

**ANFRAGEBEANTWORTUNG**

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Heindl und FreundInnen vom 15. Juli 1992,  
Zl. 3428/J-NR/1992 "Einbindung von Sopron  
in die geplante Süd-Ost-Spange"

3383 IAB

1992 -09- 14

zu 3428 IJ

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1, 4 und 5:

"Welche Varianten einer Süd-Ost-Spange lassen Sie untersuchen?"

Welche Institute/Experten werden mit der Erstellung dieser Studien betraut?"

Bis zu welchem Zeitpunkt kann mit den Ergebnissen gerechnet werden?"

Die Machbarkeitsstudie "Süd-Ost-Spange" wurde bereits am 2. Dezember 1991 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Rahmen der Studie wurden mehr als ein Dutzend denkmöglicher Trassenführungen auf österreichischem Staatsgebiet in sogenannten Trassenbündeln untersucht, wobei insbesondere die infrastrukturelle und verkehrliche Anbindung der bestehenden Strecken Berücksichtigung fand.

Die empfohlene Variante sieht entsprechende Streckenverbindungen bei Mattersburg vor, sodaß die Führung von direkten Zügen von Wien über Eisenstadt nach Sopron (und weiter) möglich wäre.

Die Machbarkeitsstudie "Süd-Ost-Spange" wurde durch ein interdisziplinäres Gutachterteam unter der Federführung von o.Univ.Prof. Dr. Faller erstellt. Diesem Team gehörten u.a.

- 2 -

auch die Universitätsprofessoren Dr. Jaworski, Dr. Marx, Dr. Riedmüller und Dr. Rießberger sowie das Österreichische Institut für Raumplanung an.

Zu Frage 2:

"Werden Sie auch den Vorschlag der GRÜNEN Alternative Burgenland zur Einbindung des Güter-Terminals in die Trassenführung überprüfen lassen?"

Sopron und insbesondere der Terminal Sopron sind über die bestehende Strecke Wiener Neustadt - Mattersburg - Sopron an die Süd-Ost-Spange angebunden.

Zu Frage 3:

"Werden Sie auch die weiteren Vorschläge für die Burgenland-Bahn über Sopron:

- \* Anbindung von Eisenstadt und dem Seewinkel durch einen S-Bahnring sowie
  - \* Weiterführung von Sopron in das Mittel- und Südburgenland
  - \* mit Stichbahn-Anbindung an Steinamanger
- einer Überprüfung unterziehen?"

Die angeführten Verkehrsverbindungen betreffen vorwiegend den Ausbau des Regionalverkehrs und stehen daher in keinem direkten Zusammenhang mit der überregionalen Verkehrsbedeutung der Süd-Ost-Spange. Dessenungeachtet wurden im Rahmen der Machbarkeitsstudie "Süd-Ost-Spange" auch regionale Verkehrsverbindungen hinsichtlich ihrer Verkehrswirksamkeit für die Süd-Ost-Spange untersucht. Es war jedoch nicht Aufgabe der Machbarkeitsstudie "Süd-Ost-Spange", regionale Verkehrskonzepte zu erarbeiten bzw. Ausbaumaßnahmen im regionalen Netz einer Überprüfung zu unterziehen.

Wien, am 11. September 1992  
Der Bundesminister